



Vortrag: Kunst / Kunstgeschichte

Kristina Piwecki

Henri Rousseau

Ein Autodidakt und sein Werk voller visueller Poesie

Zum Thema

Er war ein einfacher Zöllner und wurde lange nur belächelt. Spät erst kam der Durchbruch und damit die Begeisterung für diesen genialen Künstler, der so bedingungslos an sich selbst glaubte und sich nicht scheute, zu Picasso zu sagen: «Wir sind die beiden grössten Maler unserer Zeit.» Als Autodidakt, dessen Werk nahezu immer einen gewissen Grad an Naivität enthält, erreichte er mit Intuition und hoher Präzision ein Maximum an visueller Poesie. Henri Rousseau (1844-1910) übte durch seine ungebrochene Freiheit im Umgang mit der Wirklichkeit einen erheblichen Einfluss auf moderne Künstler aus.

Paul Gauguin, Georges Seurat, Camille Pissarro und Picasso mögen sich amüsiert haben über den Zöllner, der auf einem Handkarren seine Bilder zum elitären Pariser «Salon des Indépendants» fuhr, seinen Werken aber begegneten sie mit grösstem Respekt.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin, Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern, Hörsaal 5

**Daten: Montag, 16.45 bis 18.00 Uhr
14. Oktober 2024**

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder
Vergünstigter Eintritt mit Vortragsabo 2024

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1276
Online über www.sen-uni-lu.ch

